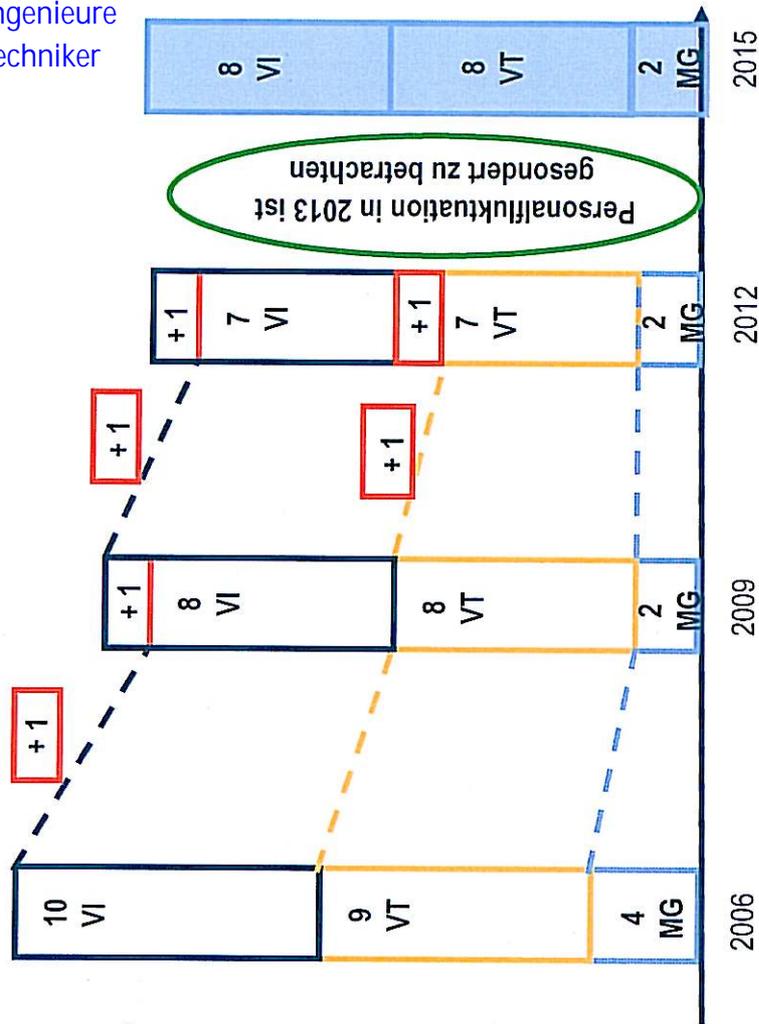


3. Personalentwicklung

Aktuelle Rahmenbedingungen und Personalplanung bis 2015

- » Das durchschnittliche Alter der Vermessungsingenieure beträgt im Jahr 2006 ca. 54 Jahre, das der Vermessungstechniker/-innen 48 Jahre.
- » Der Altersaufbau der Vermessungsingenieure ist unausgewogen.
- » Der Anteil der älteren Vermessungsingenieure mit über 50 Jahren ist im kommunalen Vergleich sehr hoch.
- » Ab dem Jahr 2012, spätestens ab 2014, kommt es bei den Vermessungsingenieuren zu einem Umbruch, da bis zu diesem Zeitraum sieben der insgesamt 10 Vermessungsingenieure aus Altersgründen ausscheiden werden.
- » Sollten bis 2014 keine zusätzlichen Vermessungsingenieure eingestellt worden sein, können auch die dann noch vorhandenen Vermessungstechniker nicht mehr sinnvoll eingesetzt werden.

Stellen-Zieldefinition:
8 Vermessungsingenieure
8 Vermessungstechniker
2 Meßgehilfen



2015

2012

2009

2006

15



STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Kienbaum

Haushaltskonsolidierung 2011

lfd. Listen-Nr.	14A
Dez	II
Amt	61
Produkt	61511101 + 04
Rückdelegation Liegenschaftskataster (Personal wird nicht übernommen)	

Beschreibung der Maßnahme

Der Stadt Esslingen am Neckar sind Vermessungsaufgaben nach VermG BW als Pflichtaufgabe nach Weisung übertragen. Die Übertragung ist auf Antrag der Stadt spätestens mit Ablauf des auf die Antragstellung folgenden übernächsten Kalenderjahres aufzuheben (§ 10 VermG). Mit der Rückdelegation entfallen die Aufgaben der in diesem Bereich tätigen Beschäftigten sowie die diesem Aufgabenbereich zuzurechnenden Gebühreneinnahmen. Bisher gibt es noch keine Aussage des MLR zur Übernahme von Beamten, die in diesem Bereich tätig sind. In 2011 sind im Lika 8 VZK beschäftigt; bis 2016 scheiden davon 3 VZK aus, eine VZK könnte mit Ausscheiden eines MA aus einem anderen Bereich mit dessen Aufgaben betraut werden. Da 2 VZK weiterhin benötigt werden (s. u.), wären Ende 2016 noch 2 VZK aus dem Bereich Lika zu berücksichtigen.

Verbesserungsziel vollständig realisiert bis ??	Datum				
	2012	2013	2014	2015	2016
Spar-/ Einnahmepotential (A)+(B)	87.200	137.000	189.300	283.000	283.000
Kosten (C)	-50.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000
Nettoeffekt	37.200	-213.000	-160.700	-67.000	-67.000
davon Personal	2012	2013	2014	2015	2016
Spar-/ Einnahmepotential	77.500	137.200	180.700	263.100	263.100
Kosten (D)	0	-16.300	-16.300	-16.300	-16.300
Nettoeffekt (A)	77.500	120.900	164.400	246.800	246.800
Davon Sachkosten	2012	2013	2014	2015	2016
Spar-/ Einnahmepotential	9.700	18.500	27.300	38.600	38.600
Kosten (D)	0	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
Nettoeffekt (B)	9.700	16.100	24.900	36.200	36.200

Bemerkungen:

Gebühreneinnahmen in 2008 - 2010 im Durchschnitt ca. 310.000 €/Jahr.

Für die Potentialermittlung geschätzte Gebühreneinnahmen ab 2012 280.000 € (C).

Datenerwerb vom Land bei mehrmaliger Lieferung pro Jahr; geschätzt 50.000 €/Jahr (C).

Zu berücksichtigende MWSt. für dann externe Katastervermessungen 20.000 €/Jahr (C).

Betreuung der dann externen Katastervermessungen der Ämter mit +0,25 Stellen dort (D).

Annahme: Die Rückdelegation erfolgt zum 01.01.2013. Länger könnte das Lika bei Nichtbesetzung der freiwerdenden Ingenieursstellen nicht mehr geführt werden.

Personal- und Sachkosten nach KGSt M 8/2010 Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2010/2011).

Fazit Nettoeffekt: Bis 2016 ergeben sich bei Beachtung des derzeitigen Personalbestandes

Mehraufwendungen durch die Rückdelegation von insgesamt ca. 470.000 €.

Positive Wirkungen

Einsparungen langfristig

Wodurch lässt sich die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieser Wirkungen vergrößern?

Negative Wirkungen

Erhebliche Übergangskosten.

Im Jahr 2007 wurde das umfangreiche Gutachten der Kienbaum GmbH zur Stadtmessung und die darin vorgesehene Personalreduzierung bis 2015 um 6 Stellen (25 %) und die damit verbundene Personalkosteneinsparung von 350.000 € jährlich vorgelegt und beschlossen. Dieses Ziel wird bereits Mitte 2013 erreicht werden. Im Gutachten ist dargelegt, dass eine Stadt von der Größe Esslingens hochwertige Geographische Basisdaten für Planung, Bau und Unterhaltung von städtischer Infrastruktur und für die Bürger vorhalten sollte; das Liegenschaftskataster bildet dafür die Grundlage. Nach Abgabe des Liegenschaftskatasters muss die Bereitstellung der Geobasisdaten für die gesamte Stadtverwaltung neu organisiert werden. Der dafür notwendige Personalaufwand wird auf 2 Stellen geschätzt. Externe Vergabe der Katastervermessungen für die Stadt durch die städtischen Ämter (v. a. das Liegenschaftsamt) in Höhe von mehr als 100.000 € zzgl. MWSt. jährlich werden notwendig.

Nach der Rückgabe des Lika müssen Bürger und städtische Ämter Auskünfte, die Grundstücke betreffend, beim Landratsamt einholen. Synergieeffekte mit anderen Aufgaben der Stadtmessung entfallen (Bodenordnung, Datenbereitstellung, Auskünfte, Auslastung Außendienst).

Wodurch lässt sich die Wahrscheinlichkeit des Entstehens der negativen Wirkungen minimieren?

Enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis.

Erläuterungen zur Tabelle Spar-/Einnahmepotential_Kosten_Nettoeffekt:

Angaben aus KGSt M 8/2010 Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2010/2011)

Zeile	2012	2013	2014	2015	2016	Bemerkung 1	Bemerkung 2
Kosten (C)	280.000 0 <u>20.000</u> 300.000 davon 2/12	280.000 50.000 <u>20.000</u> 350.000	280.000 50.000 <u>20.000</u> 350.000	280.000 50.000 <u>20.000</u> 350.000	280.000 50.000 <u>20.000</u> 350.000	= Wegfall Gebühren = Kosten Dateneinkauf = MWSt. ext. Verm.	2012: 2 Monate ohne Einnahmen wegen Vorbereitung Abgabe (= 50.000)
Sparpotential Personal	77.500	77.500 59.700 <u>137.200</u>	77.500 65.100 <u>38.100</u> 180.700	77.500 65.100 45.700 <u>74.800</u> 263.100	77.500 65.100 45.700 <u>74.800</u> 263.100	A 13 hD EG 11 (2013: 11 Monate) EG 8 (2014: 10 Monate) EG 12	
Sparpotential Sachkosten	9.650	18.500	27.300	38.600	38.600	9.650 pro Arbeitsplatz pro Jahr	
Kosten (D) Personal	0	16.300	16.300	16.300	16.300	EG 11 (0,25 Stellen)	Bei anderen Ämtern
Kosten (D) Sachkosten	0	2.400	2.400	2.400	2.400	9.650 pro Arbeitsplatz pro Jahr	Bei anderen Ämtern

Hinweis: Die bei Sparpotential Personal genannten Stellen müssen bei Erhalt des Liegenschaftskatasters wiederbesetzt werden.

Einsparung Kienbaum bis Mitte 2013 mit heutigen Kosten gerechnet:

Stelle	Personalkosten	Sachkosten	Bemerkung1	Bemerkung2
A 13 gD	-80.700	-9.650		
EG 10	-29.300	-4.850	0,5 Stellen	
A 12	-74.200	-9.650		
EG 11	65.100	9.650		Zugang
EG 12	-74.800	-9.650		
EG 9	-54.300	-9.650		
EG 5	-40.100	-9.650		
EG 8	22.900	4.850	0,5 Stellen	Zugang
A 12	-74.200	-9.650		
A 11	-62.900	-9.650		
Ges.Einsparung	-402.500	-57.900	6,0 Stellen	

Haushaltskonsolidierung 2011

lfd. Listen-Nr.	14B	
Dez	II	Maßnahme
Amt	61	
Produkt	61511101 + 04	Rückdelegation Liegenschaftskataster (Personal wechselt zu Landkreis)

Beschreibung der Maßnahme

Der Stadt Esslingen am Neckar sind Vermessungsaufgaben nach VermG BW als Pflichtaufgabe nach Weisung übertragen. Die Übertragung ist auf Antrag der Stadt spätestens mit Ablauf des auf die Antragstellung folgenden übernächsten Kalenderjahres aufzuheben (§ 10 VermG). Mit der Rückdelegation entfallen die Aufgaben der in diesem Bereich tätigen Beschäftigten sowie die diesem Aufgabenbereich zuzurechnenden Gebühreneinnahmen. Diese Variante geht davon aus, dass mit Rückgabe des Liegenschaftskatasters, mit Ausnahme von 2 Mitarbeitern, die für die Datenbereitstellung vorgesehen sind, alle Mitarbeiter mit der Aufgabe zum Landkreis wechseln. Wiederbesetzung der Abteilungsleitung erforderlich.

Verbesserungsziel vollständig realisiert bis ??	Datum				
	2012	2013	2014	2015	2016
Spar-/ Einnahmepotential (A)+(B)	87.200	429.700	429.700	429.700	429.700
Kosten (C)	-50.000	-350.000	-350.000	-350.000	-350.000
Nettoeffekt	37.200	79.700	79.700	79.700	79.700
davon Personal					
	2012	2013	2014	2015	2016
Spar-/ Einnahmepotential	77.500	390.500	390.500	390.500	390.500
Kosten (D)	0	-16.300	-16.300	-16.300	-16.300
Nettoeffekt (A)	77.500	374.200	374.200	374.200	374.200
Davon Sachkosten					
	2012	2013	2014	2015	2016
Spar-/ Einnahmepotential	9.700	57.900	57.900	57.900	57.900
Kosten (D)	0	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
Nettoeffekt (B)	9.700	55.500	55.500	55.500	55.500

Bemerkungen:

Gebühreneinnahmen in 2008 - 2010 im Durchschnitt ca. 310.000 €/Jahr.
Für die Potentialermittlung geschätzte Gebühreneinnahmen ab 2012 280.000 € (C).
Datenerwerb vom Land bei mehrmaliger Lieferung pro Jahr; geschätzt 50.000 €/Jahr (C).
Zu berücksichtigende MWSt. für dann externe Katastervermessungen 20.000 €/Jahr (C).
Betreuung der dann externen Katastervermessungen der Ämter mit +0,25 Stellen dort (D).
Annahme: Die Rückdelegation erfolgt zum 01.01.2013. Länger könnte das Lika bei Nichtbesetzung der freiwerdenden Ingenieursstellen nicht mehr geführt werden.
Personal- und Sachkosten nach KGSt M 8/2010 Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2010/2011).

Positive Wirkungen

Einsparungen in oben ausgeführter Höhe.

Wodurch lässt sich die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieser Wirkungen vergrößern?

Negative Wirkungen

Im Jahr 2007 wurde das umfangreiche Gutachten der Kienbaum GmbH zur Stadtmessung und die darin vorgesehene Personalreduzierung bis 2015 um 6 Stellen (25 %) und die damit verbundene Personalkosteneinsparung von 350.000 € jährlich vorgelegt und beschlossen. Dieses Ziel wird bereits Mitte 2013 erreicht werden. Im Gutachten ist dargelegt, dass eine Stadt von der Größe Esslingens hochwertige Geographische Basisdaten für Planung, Bau und Unterhaltung von städtischer Infrastruktur und für die Bürger vorhalten sollte; das Liegenschaftskataster bildet dafür die Grundlage. Nach Abgabe des Liegenschaftskatasters muss die Bereitstellung der Geobasisdaten für die gesamte Stadtverwaltung neu organisiert werden. Der dafür notwendige Personalaufwand wird auf 2 Stellen geschätzt. Externe Vergabe der Katastervermessungen für die Stadt durch die städtischen Ämter (v. a. das Liegenschaftsamt) in Höhe von mehr als 100.000 € zzgl. MWSt. jährlich werden notwendig.

Nach der Rückgabe des Lika müssen Bürger und städtische Ämter Auskünfte, die Grundstücke betreffend, beim Landratsamt einholen. Synergieeffekte mit anderen Aufgaben der Stadtmessung entfallen (Bodenordnung, Datenbereitstellung, Auskünfte, Auslastung Außendienst).

Wodurch lässt sich die Wahrscheinlichkeit des Entstehens der negativen Wirkungen minimieren?
Enge Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis

Erläuterungen zur Tabelle Spar-/Einnahmepotential_Kosten_Nettoeffekt:

Angaben aus KGSt M 8/2010 Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2010/2011)

Zeile	2012	2013	2014	2015	2016	Bemerkung 1	Bemerkung 2
Kosten (C)	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	= Wegfall Gebühren = Kosten Dateneinkauf = MWSt. ext. Verm. 350.000	2012: 2 Monate ohne Einnahmen wegen Vorbereitung Abgabe (= 50.000)
	0	50.000	50.000	50.000	50.000		
	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000		
	300.000 davon 2/12	350.000	350.000	350.000	350.000		
Sparpotential Personal	77.500	77.500	77.500	77.500	77.500		
		<u>313.000</u>	<u>313.000</u>	<u>313.000</u>	<u>313.000</u>		
		390500	390500	390500	390500		
Sparpotential Sachkosten	9.650	57.900	57.900	57.900	57.900	9.650 pro Arbeitsplatz pro Jahr	
Kosten (D) Personal	0	16.300	16.300	16.300	16.300	EG 11 (0,25 Stellen)	Bei anderen Ämtern
Kosten (D) Sachkosten	0	2.400	2.400	2.400	2.400	9.650 pro Arbeitsplatz pro Jahr	Bei anderen Ämtern

Hinweis: Die bei Sparpotential Personal genannten Stellen müssen bei Erhalt des Liegenschaftskatasters wiederbesetzt werden.

Einsparung Kienbaum bis Mitte 2013 mit heutigen Kosten gerechnet:

Stelle	Personalkosten	Sachkosten	Bemerkung1	Bemerkung2
A 13 gD	-80.700	-9.650		Stellen, die zum Landratsamt gehen sollen
EG 10	-29.300	-4.850	0,5 Stellen	A 14 76.000
A 12	-74.200	-9.650		EG 11 65100
EG 11	65.100	9.650		EG 11 65100
EG 12	-74.800	-9.650	Zugang	EG 12 74800
EG 9	-54.300	-9.650		EG 9 54000
EG 5	-40.100	-9.650		EG 9 54000
EG 8	22.900	4.850	0,5 Stellen	Summe 389.000
A 12	-74.200	-9.650		
A 11	-62.900	-9.650		Wiederbesetzung Leitung der Abteilung -76.000
Ges.Einsparung	-402.500	-57.900	6,0 Stellen	313.000